

jahresbericht

2006



*Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von «Fussverkehr Schweiz»
Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner*

Mit der Gutheissung des Infrastrukturfondsgesetzes durch das Parlament in der Herbstsession 2006 in Flims wurde die Grundlage für die Mitfinanzierung der Agglomerationsprogramme durch den Bund geschaffen. Der Bund verlangt, dass innerhalb der Agglomerationsprogramme die Potenziale des Fuss- und Veloverkehrs besser ausgeschöpft werden.

Neben dem Fuss- und Wanderweggesetz besteht nun eine zweite gesetzliche Grundlage, welche es dem Bund erlaubt, lenkend zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger einzuwirken. Da mit dem Infrastrukturfondsgesetz auch Geld vom Bund zu den Agglomerationen fliesst, besteht die Hoffnung, dass diese Lenkung auch Wirkung zeigt. In einem ersten Schritt gilt es nun, in den Agglomerationsprogrammen dem Aspekt Fussverkehr ein hohes Gewicht beizumessen. Auch wenn dies in den bisher eingereichten Agglomerationsprogrammen noch nicht überall der Fall war, so steht immerhin das Thema in allen Agglomerationen auf der Traktandenliste.

«Fussverkehr Schweiz» unterstützt dabei die Fachleute in den Kantonen und Agglomerationen und bietet seine Dienstleistungen an. Solche Bausteine für eine fussgängerfreundlichere Planung zeitigen meist keine kurzfristigen Erfolge, sind aber langfristig von grosser Bedeutung.

Langfristige Aufbauarbeit ist auch auf internationaler Ebene angesagt, wo «Fussverkehr Schweiz» das Sekretariat der IFP (International Federation of Pedestrians) übernommen hat. Während in der Schweiz die Verbesserung auf einem hohen Niveau ansetzt, ist international noch grosse Bewusstseinsarbeit zu leisten. Die internationale Angleichung muss daher mindestens das Niveau der Schweiz übernehmen und nicht umgekehrt.

Ich hoffe, dass «Fussverkehr Schweiz» auch weiterhin auf Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zählen kann. Dafür herzlichen Dank.

*Dr. Ruedi Aeschbacher
Nationalrat, Präsident «Fussverkehr Schweiz»*



Fussverkehr Schweiz

Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Mobilité piétonne

Association suisse des piétons

Mobilità pedonale

Associazione svizzera dei pedoni

Jahresbericht 2006 von «Fussverkehr Schweiz»

«Fussverkehr Schweiz», der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, bringt die Optik der zu Fuss Gehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten.

Öffentlichkeitsarbeit

Medienarbeit

Mit unserem Bulletin «Fussverkehr» orientieren wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz viermal jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» werden die Mitglieder in der Romandie informiert.

In Fachzeitschriften publizierten wir Artikel zu laufenden Projekten und hielten Vorträge an Tagungen. Die wichtigsten Öffentlichkeitsarbeiten des Jahres 2006 waren:

- Ministudienreise am 11. September 2006 in Basel
 - Vortrag an der Walk21 in Melbourne (Australien) und in Christchurch (Neuseeland)
 - Vortrag an den Toblacher Gesprächen in Innichen (Italien)
 - Artikel über Begegnungszonen in www.mobilservice.ch
 - Artikel in Strasse und Verkehr zum Thema Bahnhofplätze
- Im weiteren informierten wir die Öffentlichkeit via Medienmitteilungen. Im Jahr 2006 hat auch eine deutliche Zunahme von Anfragen von Medienschaffenden stattgefunden. Fast wöchentlich werden wir für Auskünfte und Stellungnahmen angegangen oder für Interviews angefragt. Die Präsenz des Verbandes konnte damit gegenüber früheren Jahren deutlich gesteigert werden.

Projekte

Interreg-Projekt IIB «Spatial Metro»

«Fussverkehr Schweiz» ist Partner im Interreg-Projekt IIB «Spatial Metro; A Network for Discovery on Foot». Im Rahmen dieses Projektes fanden Meetings in Rouen (F), Delft (NL) und Norwich (GB) statt. Dazwischen fand ein Austausch/Diskussion von verschiedenen Dokumenten und Stellungnahmen statt. Im Rahmen dieses Interreg-Projektes setzt Koblenz (D) eine neue Gestaltung seiner Fussgängerzone um. «Fussverkehr Schweiz» war mit Christian Thomas in der Jury vertreten. Die Umsetzung wird nun in den Jahren 2007 und 2008 vorgenommen.

Dokumentation Begegnungszonen

Die Internet-Dokumentation der Begegnungszonen in der Schweiz (www.begegnungszonen.ch) wurde weiter ergänzt und weist nun 230 Einträge auf. Über 100 Begegnungszonen sind mit Details dokumentiert. Die Webseite wird rege benutzt. Wir erhalten regelmässig Anregungen, zusätzliches Dokumentationsmaterial sowie Anfragen betreffend spezieller Fragestellungen.

Wege aus den Sackgassen

Das Projekt «Wege aus den Sackgassen» wurde mit einem Schlussbericht zuhänden des ASTRA fertig gestellt. Darin wird eine Ergänzung der Signaltafel «Sackgasse» vorgeschlagen, so dass FussgängerInnen und Velofahrende erkennen können, ob die Strasse für sie weiter führt oder ebenfalls als Sackgasse endet. Die Neuerung soll im Rahmen der nächsten Revision der Signalisationsverordnung in die Vernehmlassung geschickt werden. Der Bericht steht auf unserer Webseite www.fussverkehr.ch zum Download bereit.

Fachtagung für Fussverkehrsfachleute aus Städten und Kantonen

«Fussverkehr Schweiz» führte am 13. Juni 2006 im Auftrag des ASTRA Bereich Langsamverkehr in Basel eine Tagung für Fachleute aus Kantonen und grösseren Städten durch. Diskutiert wurde «Der Fussverkehr in den Agglomerationsprogrammen». Die Resultate wurden im Bulletin «Fussverkehr» 3/2006 bzw. im Bulletin «Rue de l'Avenir» 3/2006 dokumentiert.

Studienreise Rue de l'Avenir

Die fussgängerstreifenlosen Ortszentren waren das Thema der traditionellen «journée d'étude de Rue de l'Avenir», welche am 29. September 2006 über 90 Teilnehmende durch die neu gestalteten Ortszentren von Neueneegg und Köniz führte. In einer abschliessenden Saalveranstaltung wurden die konzeptionellen Überlegungen vorgestellt und die Resultate engagiert diskutiert (siehe www.rue-avenir.ch).

mobil sein & bleiben

Zusammen mit Pro Senectute und den SBB wurden die Kurse «mobil sein und bleiben» für SeniorInnen weitergeführt. An 11 Kurshalbtagen wurden Tipps und Hinweise für einen sicheren Umgang mit dem öffentlichen Verkehr und mit den Billettautomaten vermittelt. Mit einem Film wurde auf unterhaltsame Weise auch das Thema Verkehrssicherheit auf der Strasse angesprochen.

Erschliessung von Einkaufsläden für den Fuss- und Veloverkehr

Im Auftrag der Migros verfasste «Fussverkehr Schweiz» zusammen mit der IG Velo Schweiz eine Broschüre zum Thema Erschliessung von Einkaufsläden für den Fuss- und Veloverkehr. Es wurden diverse gute Beispiele zusammengetragen und «Empfehlungen für den Migros-Ladenbau» formuliert. Die Broschüre befindet sich zur Zeit in der unternehmensinternen Vernehmlassung und soll im Laufe des Jahres 2007 einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres 2006 wurden diverse Projekte weitergeführt:

- Weiterarbeit Broschüre «Gemeinsame Flächen für den Fuss- und Veloverkehr»
- Weiterarbeit Forschungsprojekt «Verhalten am Fussgängerstreifen»
- Durchführung eines «Augenscheins Fussverkehr» in Zürich-Schwamendingen
- Start Kampagne «Partnerschaft im Strassenverkehr» zusammen mit Stadtpolizei Zürich, IG Velo, TCS, ACS.

Projektbegleitungen und Beratungen

Projektbegleitungen / Gutachten

«Fussverkehr Schweiz» bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ein:

- SVI-Forschungsprojekte:
 - Fussgängerstreifenlose Ortszentren
 - Ausgestaltung von multimodalen Umsteigepunkten
 - Monitoring und Controlling des Agglomerationsverkehrs
- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit
- Fussgänger- und Velomodellstadt (FUVEMO) Burgdorf (2. Phase)
- Einsitznahme in Informationsplattformen auf regionaler und städtischer Ebene

Beratungen

«Fussverkehr Schweiz» ist die Anlaufstelle für Fragen rund um den Fussverkehr. Neben den Gemeinden gehören auch Planungsbüros, Vereinigungen und Einzelpersonen zu unseren «KundInnen». Regelmässig werden wir auch von JournalistInnen zu Fussgängerthemen angefragt. Im Jahr 2006 bearbeiteten wir über 100 Anfragen.

Internationale Arbeit

«Fussverkehr Schweiz» führt das Sekretariat der «International Federation of Pedestrians» (IFP) und leistete im Jahr 2006 wichtige Aufbauarbeit. Die im Herbst 2005 in Zürich mit der Neuwahl von Präsident und Vorstand wieder aktivierte internationale Dachorganisation aller Fussgängerorganisationen wurde 1963 gegründet. Sie dient dem internationalen Networking und ist eine UNO-akkreditierte Organisation. Im Rahmen der internationalen Harmonisierung des Verkehrsrechtes finden regelmässig Sitzungen des UNO-Gremiums für Verkehrssicherheit (WP1, UN/ECE) statt. Die IFP hat dort Einsitz und bringt die Interessen der FussgängerInnen ein. Im Jahr 2006 konnte ein neues Kapitel zum Thema Pedestrian Safety verabschiedet werden. Die Arbeiten sind dokumentiert auf www.pedestrians-int.org.

«Fussverkehr Schweiz» intern

Romandie

Die Organisation «Rue de l'Avenir» vertritt «Fussverkehr Schweiz» / Mobilité piétonne in der Romandie mit einem Sekretariat in Le Crêt-du-Loche und mit FachberaterInnen in den Kantonen. Viermal jährlich werden die Mitglieder in der Romandie sowie weitere interessierte Kreise (insgesamt 1300 Adressen) mit dem gleichnamigen Bulletin «Rue de l'Avenir» beliefert. Die Nummern sind jeweils auf ein Hauptthema fokussiert. Im Jahr 2006 waren dies: Velos auf Trottoirs (Probleme und Lösungsansätze); Kinder und Verkehrssicherheit; Fussverkehr in den Agglomerationsprogrammen (Auswertung der Fachtagung vom 13. Juni 2006 in Thun) und Aufhebung von Fussgängerstreifen / fussgängerstreifenlose Ortszentren.

Tessin

Der GMT-SI (Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana), vertritt «Fussverkehr Schweiz» / Mobilità pedonale in der italienischen Schweiz. Seit 1989 bearbeiten die im GMT-SI zusammengeschlossenen Organisationen (darunter «Fussverkehr Schweiz» und der VCS) das Thema «zu Fuss zur Schule». Diese Aktivitäten, welche auch durch den Kanton Tessin unterstützt werden haben auch im Jahr 2006 eine breite Resonanz gefunden.

Regionalgruppen

Die Qualität des Zufussgehens hängt stark von den örtlichen Gegebenheiten ab. Neben der Tätigkeit des Fachverbandes von «Fussverkehr Schweiz» auf nationaler Ebene ist auch regionales und lokales Engagement wichtig, um die Interessen der Fussgängerinnen und Fussgänger vor Ort vertreten zu können. «Fussverkehr Schweiz» hat daher begonnen, Regionalgruppen aufzubauen. Im September 2006 wurde die Regionalgruppe Bern gegründet.

Gemeindemitgliedschaften

Im Jahr 2006 konnte die Zahl der Gemeindemitglieder weiter ausgebaut werden. Mit dem Beitritt der Stadt Zürich sind nun 62 Gemeinden Mitglied von «Fussverkehr Schweiz». In den angeschlossenen Gemeinden leben rund 1,25 Mio. Personen. Mitgliedergemeinden profitieren von vergünstigten Dienstleistungen der Geschäftsstelle und unterstützen gleichzeitig unsere Bemühungen für eine Stärkung des Fussverkehrs auf lokaler Ebene.

Ministudienreise und Jahresversammlung in Basel

Am 11. September 2006 fand die Ministudienreise statt, die uns nach Basel führte. Vorgestellt wurden Massnahmen, die aus dem «Rahmenkredit für Wohnumfeldaufwertungen» realisiert wurden. Mit jährlich 5 Millionen Franken konnten von 2001 bis 2006 viele kleine Massnahmen zu Gunsten der Fussgängerinnen umgesetzt werden. Die Exkursion führte durch das Spalenquartier, welches aus Sicht der Fussgänger und Bewohnerinnen als Modellfall gilt.

An der anschliessenden Jahresversammlung wurden Christa Mutter und Urs Bernhardsgrütter neu in den Vorstand gewählt.

Vorstand

- Ruedi Aeschbacher, Dr. iur., Nationalrat, Grüt ZH (Präsident)
- Urs Bernhardsgrütter, Nationalrat, Jona SG
- Lisette Müller-Jaag, Erwachsenenbildnerin, Kantonsrätin, Knonau ZH (Vizepräsidentin)
- Christa Mutter, Journalistin, Grossrätin Fribourg (FR)
- Matthias Gfeller, Dr. sc. techn. Stadtrat, Winterthur ZH
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG
- Ingrid Schmid, Planerin NDS Umwelt, Zürich
- Eva Schmidt, Dipl. Arch. ETH, Aarau
- Andreas Stäheli, Verkehrsingenieur SVI, Raumplaner NDS HTL, Basel

Ehrenpräsident

- Hugo Bachmann, Prof. Dr. sc. techn., ETH-Professor, Dübendorf

Die Geschäftsstellen

Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
Telefon 043 488 40 30, Telefax 043 488 40 39
e-mail: info@fussverkehr.ch

Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Geschäftsleiter
Andreas Bernhardsgrütter, Siedlungsplaner HTL / Verkehrsplaner SVI, Projektleiter
Marlene Butz, dipl. Geografin, Projektleiterin
Luci Klecak, Finanzen und Administration
Christian Thomas, Dr. sc. techn., Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne, Le vieux Logis, 2322 Le Crêt-du-Loche
Téléphone et Fax 032 724 32 82
e-mail: rue.avenir@imaginer.ch
Marie-Claire Pétremand

Sekretariat im Tessin

Gruppo per la Moderazione del Traffico della Svizzera Italiana, Mobilità pedonale
Christina Terrani-Frei, 6934 Bioggio
Tel. und Fax 091 604 50 29
e-mail GMT@tinet.ch. www.tinet.ch/GMT

Jahresrechnung 2006

Erfolgsrechnung vom 1.1.06 bis 31.12.06

Ertrag	2005	2006
Mitgliederbeiträge und Spenden	103'424	83'767
Beiträge öffentl. Hand	122'141	212'731
Institutionen	10'000	35'639
Erträge Projektarbeit	393'459	180'515
Übrige Erträge	15'460	20'056
Total Erträge	644'484	532'708
Aufwand	2005	2006
Personalaufwand	386'854	341'783
Sach- u. Fremdleistungen Projekte	101'396	75'471
Zentrale Dienste / Verband / Kommunikation		
Verbandstätigkeit (Kontakt- und Regionalstellen)	40'314	34'887
Geschäftsstelle / Betriebskosten	72'886	61'889
Mitgliederbetreuung /-information	34'852	23'689
Total Aufwände	636'302	537'719
Ertrag	644'484	532'708
Aufwand	636'302	537'719
Gewinn/Verlust	8'182	-5'011

Bilanz per 31.12.2006

Aktiven	2005	2006
Flüssige Mittel	232'596	147'555
Forderungen	26'460	79'461
Kautionsmiete	2'981	2'991
Mobilien	8'183	8'180
Transitorische Aktiven	23'856	298
Total Aktiven	294'076	238'485
Passiven		
Verpflichtungen	103'884	40'123
Transitorische Passiven	28'892	47'439
Rücklagen	55'840	55'840
Eigenkapital	97'278	100'094
Total Passiven	285'894	243'496
Gewinn / Verlust	8'182	-5'011
Bilanzsumme	294'076	243'496

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Argo Consilium hat die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) geprüft. Sie entspricht dem schweizerischen Recht und den Statuten. Die Revisionsstelle empfiehlt der Jahresversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2006 zu genehmigen.

Zürich, Februar 2007

Die Revisorinnen
Argo Consilium

Kommentar zur Jahresrechnung

Der Jahresumsatz 2006 nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Nach einem ausserordentlich guten Spendenjahr 2005 liegen nun die Erträge aus den Mitgliederbeiträgen und Spenden wieder im Rahmen der früheren Jahre. Die Beiträge der öffentlichen Hand setzen sich aus Beiträgen von Bund, Kantonen und Mitgliederbeiträgen der Mitgliedgemeinden zusammen. Die neue vertragliche Situation mit dem Bund führte zu einer Abnahme und einer Verschiebung der Gelder von den «Projekterträgen» zu den «Beiträgen öffentlicher Hand». Diese Reduktion wurde mit einer Reduktion der Anstellungsprozente kompensiert. In der Folge sind auch unter den Personalkosten geringere Aufwendungen zu verzeichnen. Höhere Einnahmen konnten bei den Institutionen (Stiftungen) verzeichnet werden, welche unsere Arbeit zu Gunsten der Zufussgehenden unterstützen.

Die relativ grossen Schwankungen bei den Erträgen der Projektarbeit sowie der Sach- und Fremdleistungen der Projekte wurden massgeblich durch die Art der Projekte bestimmt. Im Jahr 2006 wurden vornehmlich Projekte ohne grösseren Fremdkosten (Kampagnen, Druck und Verteilungskosten) durchgeführt. Unter der Rubrik Verbandstätigkeit werden Kosten aufgeführt, die als «Basisarbeit» des Verbandes kontinuierlich erbracht werden. Darunter fallen insbesondere Entschädigungen für die Geschäftsstellen in der Romandie, im Tessin sowie externe Facharbeit in den Kantonen. Der Aufwand für die Geschäftsstelle Zürich sowie die Mitgliederinformation wurde möglichst gering gehalten. Die Jahresrechnung schliesst mit einem geringen Verlust.

Impressum

Fussverkehr Schweiz
Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger
Klosbachstr. 48, 8032 Zürich
Tel. 043 488 40 30, Fax 043 488 40 39
PC 80-23594-7, www.fussverkehr.ch / info@fussverkehr.ch
Redaktion: Thomas Schweizer
Mitarbeit: Marlène Butz, Marie-Claire Pétremand (RdA),
Christina Terrani (GMT-SI)
Gestaltung: Andreas Rothacher, Zürich
Druck: Lenggenhager Druck, Zürich
Titelbild: Basel Steinenvorstadt, Foto: Thomas Schweizer
Februar 2007